



ECHOE – EDUCATION FOR HERITAGE & OUTDOOR EDUCATION

KOMPETENZENTWICKLUNG ZUR KONSERVIERUNG VON NATUR- UND KULTURERBEGÜTERN DURCH ECHOE

Beim Besuch von Kulturstätten vermitteln Fremdenführer und –führerinnen Informationen meistens in der klassischen Form der „Einweg-Kommunikation“. Genauso konzentriert sich kulturelle Weiterbildung meistens auf einen einzigen Lernbereich: das Wissen. Ein viel kompletterer und mehr integrierter Zugang zur kulturellen Weiterbildung, die auch andere wichtige Lernergebnisse umfasst, wird immer unerlässlich seitdem sich der Vorgang des Lernens, Trainings und der Kompetenzentwicklung immer mehr außerhalb der Klassenzimmer und der Bereiche der formalen Bildung bewegt.

ECHOE ist ein internationales, vom LLP-Grundtvig Programm mitfinanziertes Projekt, dessen Projektpartner darauf abzielen, Kulturbildung und Outdoor Training effizient für die Bildung Erwachsener von zu kombinieren. Vom Projekt angebotene Unterlagen und Methoden dienen Trainern der Erwachsenenbildung und Kulturführern dazu bei der Entwicklung verschiedenster Kompetenzen sowohl erbaute als auch natürliche Kulturgüter in einen informellen Lernkontext zu bringen. Ein kompetenzgesteuerter Ansatz zu Heritage und Outdoor Training ermöglicht es Personen auf angenehme Weise zu Lernen und persönliche und soziale Kompetenzen, die auch für Alltagssituationen relevant sind, zu entwickeln. Daraus ergibt sich eine gute Basis für lebenslanges Lernen.

DER ECHOE ZUGANG ZUR KONSERVIERUNG VON NATUR- UND KULTURERBEGÜTERN

Heutzutage verfolgt die Denkmalpflege eine Reihe von Schritten, von denen jeder eine eigene Gruppe von Experten und Interessenten involviert. Die verschiedenen Aspekte der Denkmalpflege bleiben oft strikt voneinander getrennt und sehen sich kaum in die Aktivitäten der jeweiligen Gemeinde integriert oder verknüpft.

Andererseits könnte der ECHOE Zugang zum Prozess der Pflege von Kultur- und Naturerbgütern dazu beitragen, dass sich durch Aktivitäten, die Menschen zum Mitwirken anregen und die einen respektvollen Umgang mit Natur- und Kulturerbgütern verkörpern, ganz neue Formen der Kulturbeteiligung entwickeln. Dieser Zugang würde einen mitbestimmten Lernprozess, der die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Natur-



510506 – LLP-1-2010-1-RO-GRUNDTVIG-GMP

und Kulturerbepflege umfasst, mit sich bringen. Das Ergebnis sieht ein wichtiges, vom sozialen Ausmaß der Denkmalpflege begleitetes, Lernresultat.

ECHOE betrachtet das Erhalten von „Heritage“ als bewusste und kollektive Aktivität, die ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einem Ort und ein starkes Bewusstsein für die Wichtigkeit der Pflege von Natur- und Kulturerbe fördert. Die Pflege von Kultur- und Naturdenkmälern umfasst sämtliche materielle und immaterielle Aspekte eines Ortes, die auch unseren kulturellen Hintergrund und unsere natürliche Umwelt ausmachen. Die Denkmalpflege zielt darauf ab, sich zu einem sozialen Prozess zu entwickeln in dem Kulturschaffende, Erwachsenenbildner, Experten der Denkmalpflege, Gesetzgeber und die gesamte Gemeinde sich am Erhalt ihrer gemeinsamen Vergangenheit beteiligen und dafür engagieren, dass diese in der Gegenwart lebendig bleibt.

Den Bereich und die Arbeit der Konservierung in einen Zusammenhang mit der Erwachsenenbildung zu bringen und in diese zu integrieren eröffnet ein enormes Ausbildungspotential. Das Konservieren sollte nicht einfach als eigenständige Wissenschaft oder technische Unternehmung verstanden werden, sondern viel mehr als gesellschaftliche Praxis, einem sozialen Prozess, der die Arbeit vieler Einzelner und die von Gruppen einbezieht. Der Konservierungsprozess sollte mehr in seiner Gesamtheit betrachtet werden und den Wert von Kulturgütern besser schätzen zu lernen, den großen Aufwand vieler Einzelner und von Gesellschaftsgruppen „Heritage“ zu bewahren und das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Erhaltung erkennen lassen.

DAS C.L.A.P. PROJEKT AN DER AMALFIKÜSTE

An der italienischen Amalfiküste rief die Società Geografica Italiana das durch das European 'Life' Programm geförderte 'Cultural Landscape Adoption Project' (C.L.A.P.) ins Leben. Das Projekt zielt darauf ab, die Terrassenlandschaft und die wertvolle Umwelt der Amalfiküste zu erhalten. Die Terrassen repräsentieren eine Naturbesonderheit und stehen auf der Liste der UNESCO Kulturerbegütern. Die Terrassen sind deshalb so wichtig, weil sie Erdrutsche verhindern und es dem Boden ermöglichen auch über längere Dürreperioden hinweg feucht zu bleiben. Nach dem Zusammenbruch der Agrartätigkeit in der Umgebung waren die Hänge stark vernachlässigt worden.



510506 – LLP-1-2010-1-RO-GRUNDTVIG-GMP

Das C.L.A.P. stellt ein Beispiel für einen ECHOE-typischen Ansatz zur Denkmalpflege dar. Das Projekt läßt sich in drei Hauptkategorien unterteilen: Information, Bewusstseins- und Beteteiligungsaktivitäten und bildungsbezogene, technisch-organisatorische Aktivitäten. Die Ausbildungsaktivitäten haben zum Ziel, dass Landwirte ihr Wissen über ökologische Verfahren zur Kultivierung, der Erhaltung und Restaurierung der für die Amalfiküste typischen Agrarstrukturen verbreiten. Die Fortbildung, die hauptsächlich Touristen anspricht, dient der Förderung von Wissen über die biologische Vielfalt und den kulturellen Wert der Amalfiküstenlandschaft und zeigt die korrekte Handhabung zu deren Erhalt auf. Das geplante Ergebnis des Projekts umfasst die Restaurierung der Umwelt und der Landschaft, ein gesteigertes Bewusstsein und das Miteinbeziehen von Landwirten, die direkte Bildungsbeteiligung lernender Erwachsener, die Miteinbindung der Gemeinde und der Einheimischen im Prozess, das Interesse Patenschaften für die Terrassenhänge zu übernehmen.

WELCHE LERNERGEBNISSE HABEN HERITAGE UND OUTDOOR EDUCATION PROGRAMME IN VERBINDUNG MIT DER KONSERVIERUNG VON KULTUR- UND NATURERBEGÜTERN?

Integriertes und beteiligendes Lernen mit dem Prozess der Konservierung von Kulturerbestätten zu verbinden kann zur Entwicklung vieler Kompetenzen beitragen, z.B. Wertschätzung von Kulturerbe, Kompetenzen im Bereich des Umweltschutzes oder der Nachhaltigkeit, Bürgerbeteiligungskompetenzen, praktische und technische Fertigkeiten, Sozialkompetenz, etc.

Kompetenzen bestehen aus drei miteinander verbundenen Komponenten: eine Wissenskomponente, eine Verhaltenskomponente und eine Wertekomponente. Daher kann Kompetenz als die Fähigkeit eine Synthese von Wissen, Fertigkeiten und persönlicher Einstellung in einer bestimmten Situation mit einer bestimmten Qualität betrachtet werden. Das bedeutet, dass es nicht nur wichtig ist über Dinge Bescheid zu wissen, sondern auch etwas mit diesem Wissen tun zu können und über die notwendige Motivation zu verfügen es tun zu wollen.

Im Bereich der Kulturkonservierung definieren wir die folgenden Kompetenzelemente die durch ECHOE Heritage and Outdoor Education Aktivitäten entwickelt werden können:



510506 – LLP-1-2010-1-RO-GRUNDTVIG-GMP

a) Wissen.

Das erste Lernergebnis ist das Sammeln von Wissen über Kultur- und Naturgüter und die Hauptmerkmale zu deren Erhaltung (Wissenschaft, Geschichte, Zerfall, Behandlung materieller Erbgüter und Erhaltung immaterieller Erbgüter). Bildungsansätze wie ECHOE können dabei zur Entwicklung weiterer wichtiger Kompetenzen führen:

- Wissen über Verhalten und dessen Auswirkung auf Kulturerbekonservierung;
- Wissen über aktuelle mit der Konservierung in Zusammenhang stehende Probleme und mögliche Lösungen;
- Wissen über die Werte materieller und immaterieller Erbgüter und deren Auswirkung auf persönliche kulturelle und soziale Entwicklung;
- Verständnis über soziale Vorteile und Möglichkeiten, die sich aus der Kulturpflege ergeben;
- Verständnis für notwendige gesellschaftliche und administrative Strukturen die zur Konservierung führen;
- Kenntnis notwendiger wissenschaftlicher und technischer Elemente der Konservierung;
- Kenntnis über die Beteiligungsstrukturen in der eigenen Gemeinde um eine Bürgerinitiative aufzubauen.

b) Einstellungen.

Nachdem über die negative Auswirkung eines falschen Umgangs mit Kulturerbe gelernt wurde und nach der Aneignung von praktischem Wissen darüber, wie solche Fehler zu vermeiden sind, sollen die lernenden Erwachsenen ihre Einstellung gegenüber Erbgütern verändern, anpassen oder verbessern. Der ECHOE-Ansatz bewirkt daher auch wesentliche Lernergebnisse im Bereich der persönlichen Einstellung:

- Wertschätzung gegenüber Kultur- und Naturerbgütern;
- ein höher ausgeprägtes Empfinden für einen Ort;
- ein starker persönlicher Bezug und ein Gefühl der Verwurzelung;
- bewusste Wahrnehmung seiner Umgebung, seiner Kultur und seiner eigenen Existenz;
- das Bedürfnis der Kultur die ihr zustehende Pflege angedeihen zu lassen;



510506 – LLP-1-2010-1-RO-GRUNDTVIG-GMP

- ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die über eine gemeinsame Kultur verfügt;
- ein Gefühl am Mitbesitz des Kulturerbes eines Ortes;
- Gemeinschaftsgefühl;
- Respekt vor der Natur bzw. die Zusammenhänge und Freiräume des Alltags;
- Werteerhalt;
- Offenheit gegenüber gemeinschaftlicher Beteiligung;
- das Bedürfnis den Wert des Erhaltens auch an andere weiterzuvermitteln.

c) Verhalten.

Nachdem Wissen über ein Thema erlernt und die Einstellung gegenüber desselben geändert wurde, sollen die Lernenden sich diesem Wissen entsprechend verhalten. Dazu gehört

- sich für den Erhalt von Kultur zu engagieren, diesbezügliche Initiativen ins Leben zu rufen und dafür notwendige Ressourcen aufzutreiben;
- zu interagieren, zusammenzuarbeiten und Netzwerke zur Erhaltung von Kulturgütern zu bilden;
- über Notstände kultureller und natürlicher Güter zu berichten (z.B. wenn sich diese im Zustand des Zerfalls befinden bzw. wenn diese vom schädlichen Verhalten anderer bedroht sind);
- Kulturgüter auf umweltfreundliche Weise zu nutzen;
- sich in den Bereichen Kultur, Kultur- und Naturerbe zu engagieren;
- die kulturelle und gesellschaftliche Funktion von Kulturerbegütern erkennen;
- gute Beispiele der Kulturerbekonservierung zu erkennen und zu imitieren.

Der im ECHOE Programm vorgesehene Lernprozess kann also dazu beitragen, das Erhalten von Kulturerbe zum Bedürfnis einer Gemeinde zu machen und gleichzeitig dazu führen, dass dies innerhalb der Gemeinde als jedermanns Aufgabe empfunden wird. Sofern das bewerkstelligt wird, wäre das der Hinweis, dass die Hauptherausforderung zum Erhalt von Kulturgütern, z.B. die gesamte Gemeinde mit einzubeziehen, Konservierung zu einem weit verbreiteten sozialen Prozess anstatt für lediglich einen Kreis von Experten zugänglich zu



510506 – LLP-1-2010-1-RO-GRUNDTVIG-GMP

machen, im Rahmen der ECHOE-typischen Schulungsprogramme erfolgreich gemeistert werden konnte.

Jedes ECHOE-typische Kulturerbebildungs- und Outdoor-Schulungsprogramm sollte mit dem „ortspezifischen Kompetenzentwicklungspotential“, dem Zweck des Guts und den Lernzielen beginnen. „Was kann dieses Gut bzw. diese Stelle im Sinne der Kompetenzentwicklung bieten? Was wollen wir erreichen? Wie können wir es erreichen?“ Kompetenzen sollten soziale Integration, Nachhaltigkeit, Zugehörigkeit, Gesundheitsbelange usw. umfassen. Die ECHOE Unterlagen behandeln diese Elemente der Erwachsenenbildung und bieten gute Beispiele.

Weitere Informationen finden sie auf: www.echoe-eu.eu

ECHOE Koordinator:

Center for Professional Training in Culture, RO, www.cpppc.ro

ECHOE Partner:

Centro Universitario Europeo per I Beni Culturali, IT, www.univeur.org

Dkommer interkulturelle personalentwicklung, AT, www.dkommer.at

Menderes Town National Education Directorate, TR, www.menderes-meb.gov.tr

Landcommanderij Alden Biesen, BE, www.alden-biesen.be

Moderon AS, NO, www.esua.com

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.